

ZWANGSARBEIT UNGESÜHNTE VERBRECHEN DER WIRTSCHAFT

Ulrich Sander
Der Iwan kam bis Lüdenscheid
*Protokoll einer Recherche
zur Zwangsarbeit*

Neue Kleine Bibliothek 208, 237 Seiten
ISBN 978-3-89438-582-8
EUR 15,90 [D]

Ulrich Sander konnte rund 7.500 Personenakten von ZwangsarbeiterInnen aus dem Raum Lüdenscheid erkunden und damit vermutlich 1.500 Überlebenden zu einer Entschädigung verhelfen. Mit Hilfe des Stadtarchivs erforschte er die Morde an einer unbekanntem Zahl von Montenegrinern wie an Insassen des Arbeitserziehungslagers Hunswinkel. Dieser Teil seiner Tätigkeit gehört zu den düstersten Enthüllungsgeschichten seines Arbeitsjournals. Es zeigt auf, mit welchen Methoden und von wem die ohnehin mühsamen Nachforschungen erschwert wurden: durch örtliche Wirtschaft, konservative Politik, einen Einbruch mit Datenklau im Rathaus bis hin zur Verweigerung, an der Aufklärung mitzuwirken. Diese ist noch nicht abgeschlossen. Auf der Tagesordnung stehen Entschädigungen für sowjetische ZwangsarbeiterInnen mit Kriegsgefangenenenschicksal, für die griechischen und italienischen Opfer der Wehrmachtsverbrechen sowie die ungesühnten Verbrechen der Reichsbahn.



Erscheinungstermin:
Mai 2015

Ulrich Sander, * 1941, Journalist und freier Autor. Bundessprecher der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Zahlreiche Bücher und Zeitschriftenbeiträge. Zuletzt bei PapyRossa: »Von Arisierung bis Zwangsarbeit – Verbrechen der Wirtschaft an Rhein und Ruhr 1933 bis 1945«.

Ich bestelle _____ Exemplar(e) »Der Iwan kam bis Lüdenscheid« à €15,90 (zzgl. €1,80 Versandkosten)

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Bestell-Coupon

VVN-BdA
Landesverband NRW
Gathe 55, 42107 Wuppertal
Tel.: (02 02) 45 06 29
Fax: (02 02) 25 49 836
www.nrw.vvn-bda.de
nrw@vvn-bda.de

